

Trends in der EU-Kohäsionspolitik 2014-2020

Professor John Bachtler

European Policies Research Centre
University of Strathclyde

**formation-regiosuisse-Konferenz 2015 - NRP 2016+ / ETZ:
Schwerpunkte, Schnittstellen und internationale Trends
5-6 November 2015, Thun**



European Policies Research Centre

- Forschungsinstitut in der “School of Government & Public Policy” an der Universität Strathclyde in Glasgow
- Gegründet 1978, 18 Mitarbeiter + Netzwerk externer Partner
- Spezialisiert auf vergleichende Forschung im Bereich öffentlicher Politik, v.a. Regionalentwicklungspolitik in Europa
- Forschung, Wissenstransfer und Politikberatung für nationale Regierungen, europäische Institutionen und regionale Behörden
- European Regional Policy Research Consortium (EoRPA):
 - Seit 1978 bestehendes Forschungsprogramm aufbauend auf vergleichenden Studien von Regionalpolitik in 30 europäischen Staaten
 - Das EoRPA Konsortium besteht aus Ministerien mit Verantwortung für Regionalentwicklung in AT, **CH**, DE, FI, FR, IT, NL, NO, PL, SE, UK
 - Webseite: <http://www.eprc.strath.ac.uk/eorpa/default.php>

- Haushaltsmittel und Mittelzuweisung
- Hauptprinzipien der Reformen
 - Strategische Kohärenz
 - Thematische Konzentration
 - Ergebnisorientierung
 - Neue Instrumente: integrierte territoriale Entwicklung, Finanzinstrumente
 - Makroökonomische Konditionalitäten
- Bewertung der Reform

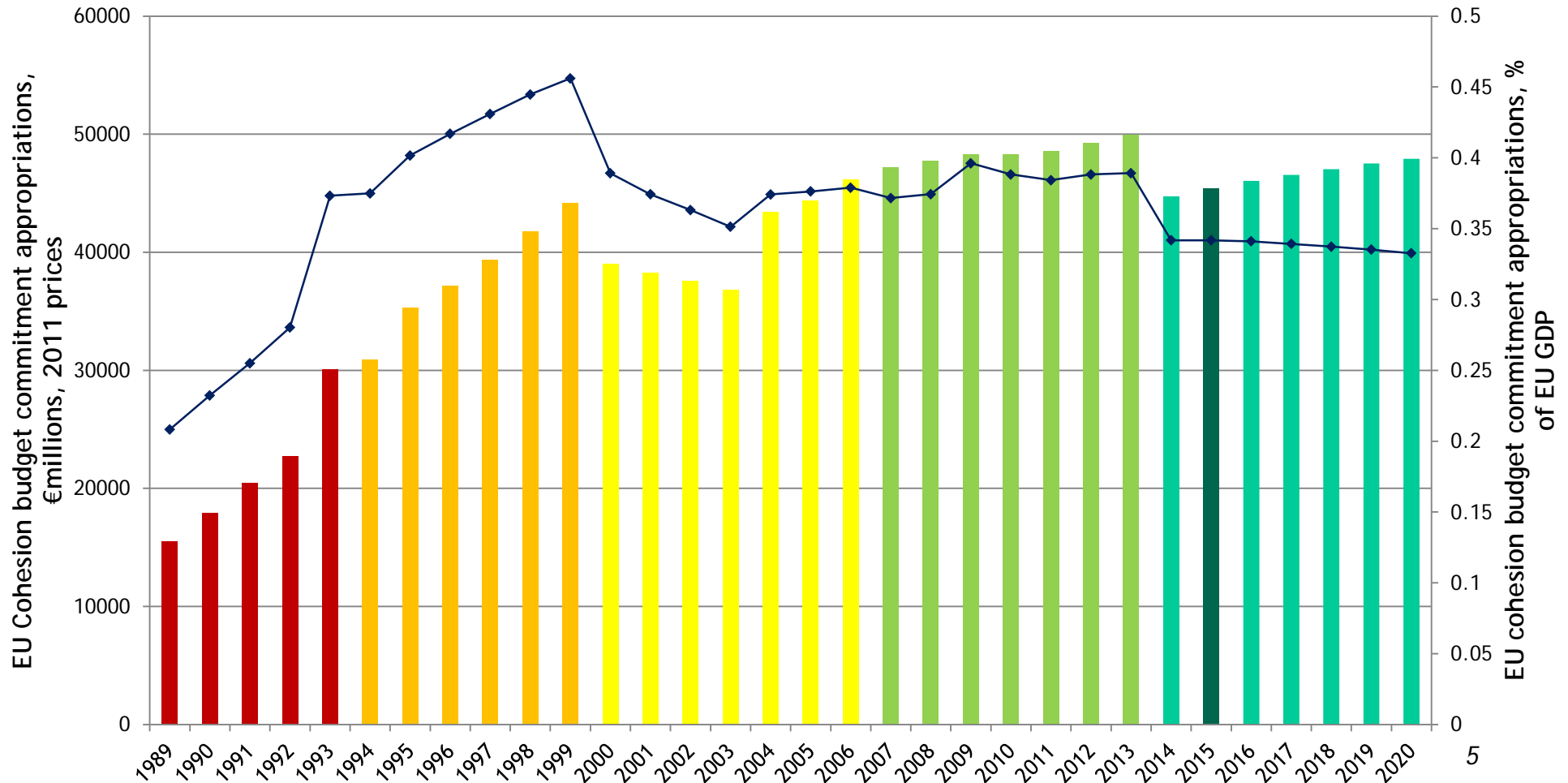


Reform der Kohäsionspolitik: kleinerer Teil des EU-Haushalts

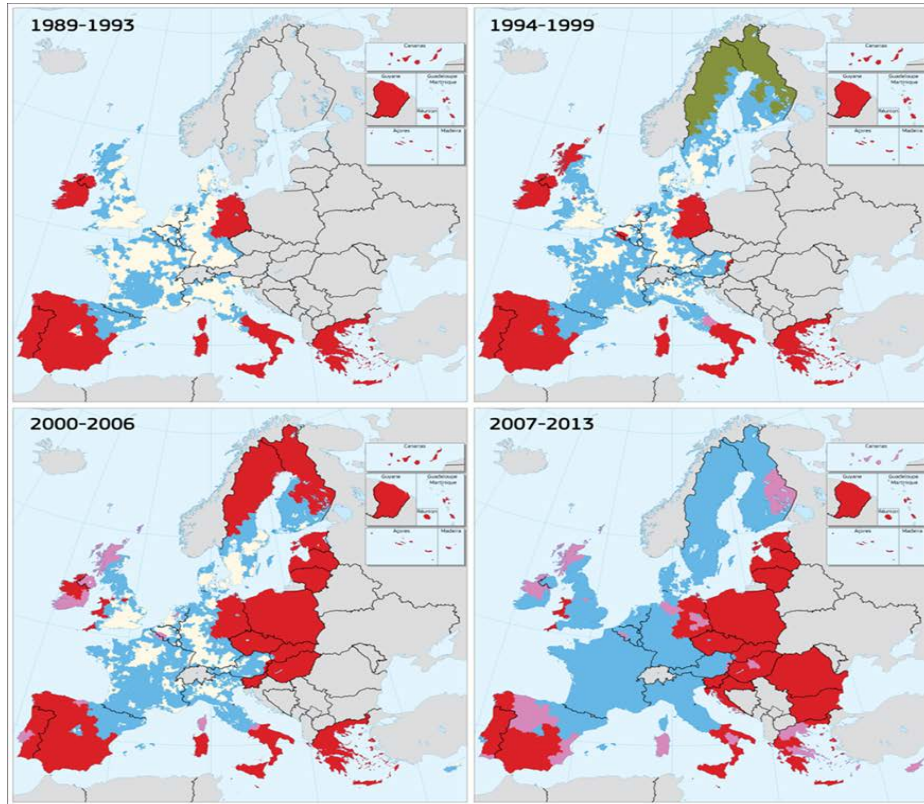
Vergleich der MFRs 2014-20 und 2007-13 (Preise 2011)

	2014-20 MFF	2007-13 MFF	Change	Change, %
Commitment appropriations	€ billion	€ billion	€ billion	%
1. Smart and inclusive growth	450.8	446.3	+4.5	+1.0
1a. Competitiveness for Growth and Jobs	125.6	91.5	+34.1	+37.3
1b. Cohesion	325.2	354.8	-29.7	-8.4
2. Sustainable growth	373.2	420.7	-47.5	-11.3
market related and direct payments	277.9	336.7	-58.8	-17.5
3. Security and Citizenship	15.7	12.4	+3.3	+26.8
4. Global Europe	58.7	56.8	+1.9	+3.3
5. Administration	61.6	57.1	+4.5	+8
6. Compensations	27	n/a	+27.0	n/a
Total commitment appropriations	960.0	994.2	-35.2	-3.5
As a percentage of GNI	1.00%	1.12%		
Total payment appropriations	908.4	942.8	-34.4	-3.7
As a percentage of GNI	0.95%	1.06%		
Total MFF + Outside	996.8	1,035.1	-38.2	-3.7
As a percentage of GNI	1.04%	1.17%		

Entwicklung der Kohäsionspolitik: Rückläufige Ressourcen



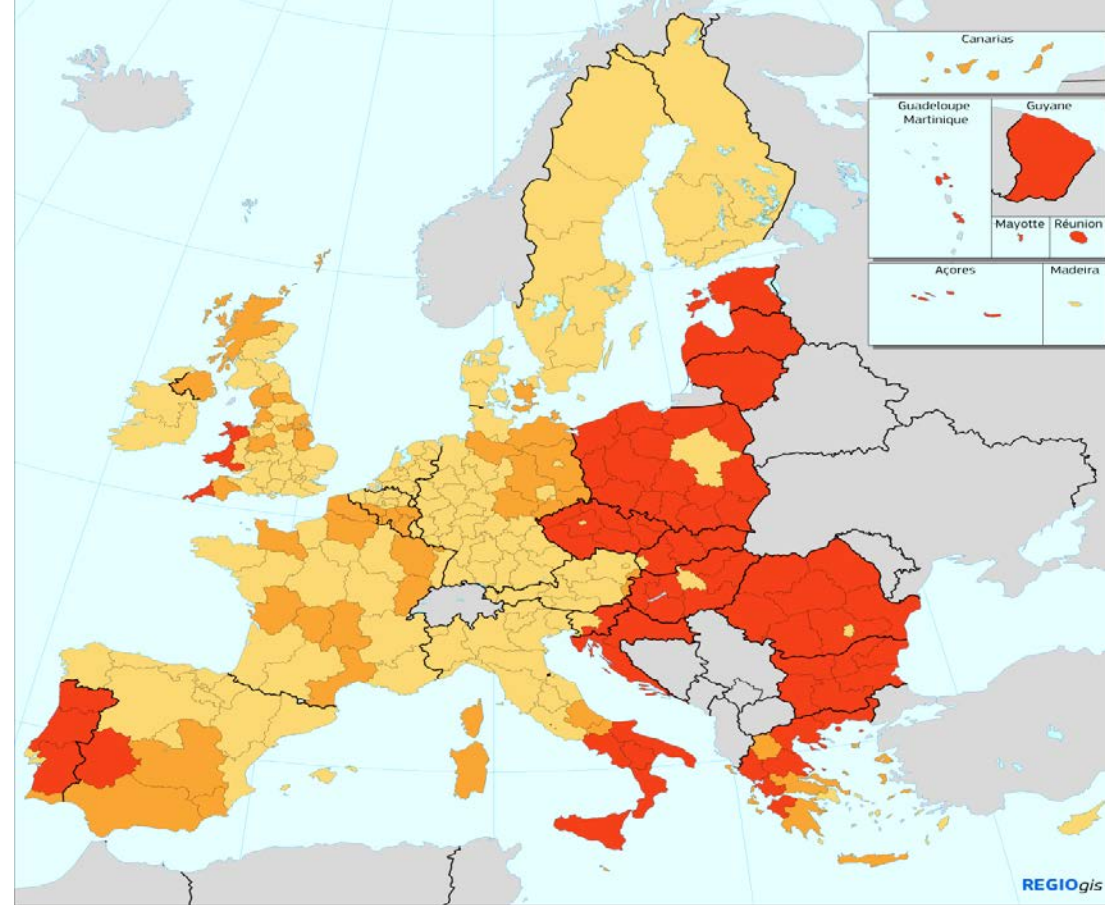
Wohin geht das Geld? Förderfähige Gebiete



Structural Funds eligible areas, 1989-2013

- Category of areas
- Less developed regions (Objective 1 / Convergence)
 - Transitional support (Phasing-out / Phasing-in)
 - Objective 6 (northern sparsely populated areas)
 - Other eligible areas (Objective 2 / 5b / RCE)

new German Länder: 1990-2013;
 AT, FI, SE: 1995-2013;
 CZ, EE, CY, LV, LT, HU, MT, PL, SI, SK: 2004-2013;
 BG, RO: 2007-2013;
 HR: from 1/7/2013;
 Partly eligible areas are included (1989-2006).
 Boundaries of non-members as of 1/1/2013.
 Source: DG REGIO



Structural Funds (ERDF and ESF) eligibility 2014-2020

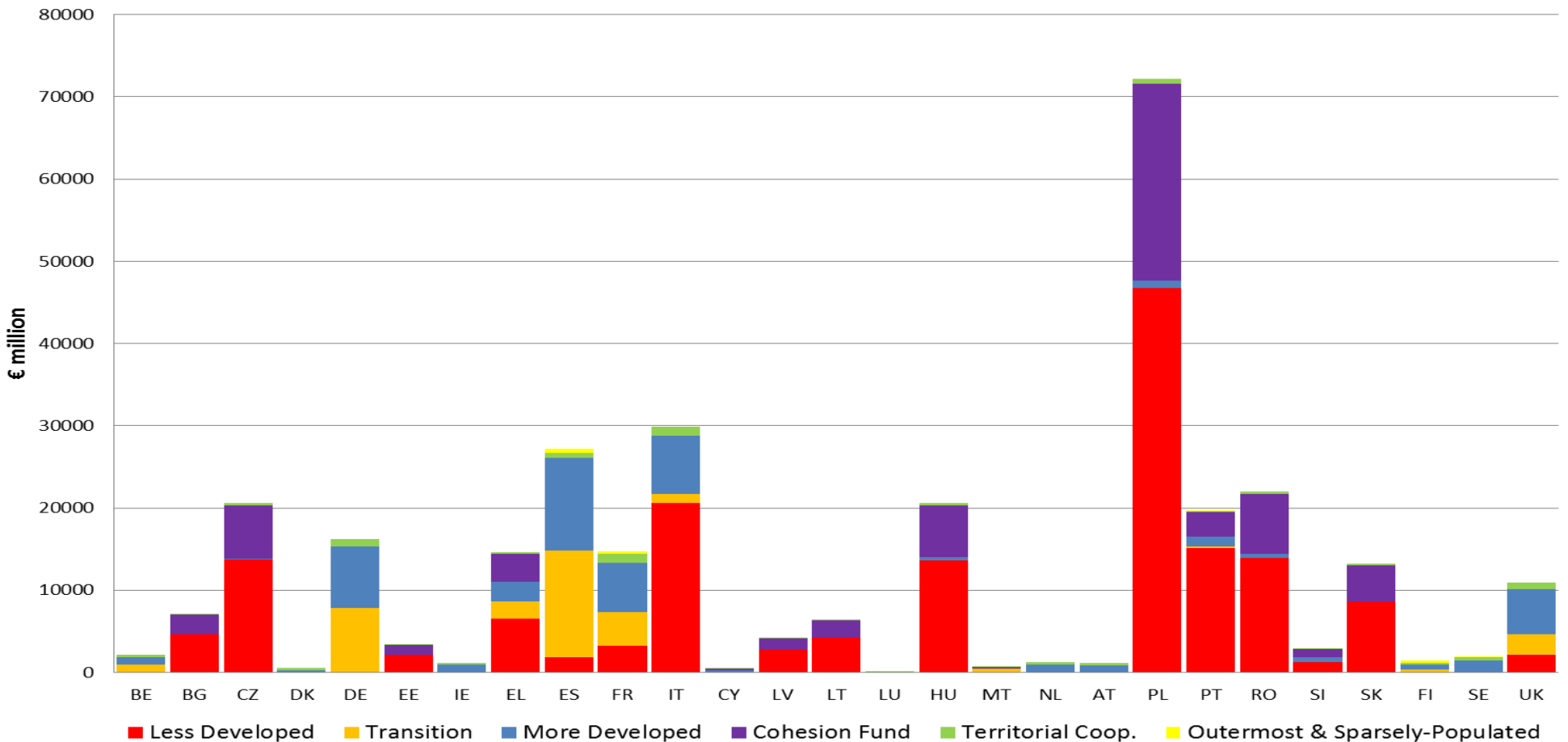
- Category
- Less developed regions (GDP/head < 75% of EU-27 average)
 - Transition regions (GDP/head between $\geq 75\%$ and $< 90\%$ of EU-27 average)
 - More developed regions (GDP/head $\geq 90\%$ of EU-27 average)



Wohin geht das Geld?

Zuweisungen an die Mitgliedstaaten

Cohesion Policy Allocations 2014-20, inc YEI (EPRC Estimates)



Problem	Reform
Förderinstrumente mit unterschiedlichen Zielen, Verfahren und Regeln	Gemeinsamer Strategischer Rahmen für alle Fonds
Fehlendes Bekenntnis der Mitgliedstaaten zu den Zielen der Kohäsionspolitik	Partnerschaftsvereinbarungen – zwischen Kommission und Mitgliedstaaten
Fragmentierte Verwaltung der Mittel, mangelnde Koordination	Integration der institutionellen Strukturen

Stärkere strategische Kohärenz: Neuer Planungsrahmen

Gemeinsamer Strategischer Rahmen

EU-Ebene: Gemeinsamer Rahmen für EFRE, ESF, CF, ELER, EMFF



Partnerschaftsvereinbarungen

Mitgliedstaatenebene: Übersetzung des GSR in eine nationale Strategie



Operationelle Programme

Nationale/regionale Ebene:
Verwaltung von Instrumenten für Interventionen

EPRC Stärkere thematische Konzentration

Problem	Reformen
Mangel an Kohärenz der Kohäsionspolitik mit den Zielen der EU	Maximierung des Beitrags der Kohäsionspolitik zu Europa 2020 durch Formulierung von 11 thematischen Schwerpunkten
Verteilung von Ausgaben über zu viele Prioritäten	Fokussierung der Ausgaben durch Festlegung von Mindestschwellen für Ausgaben unter Schlüsselprioritäten



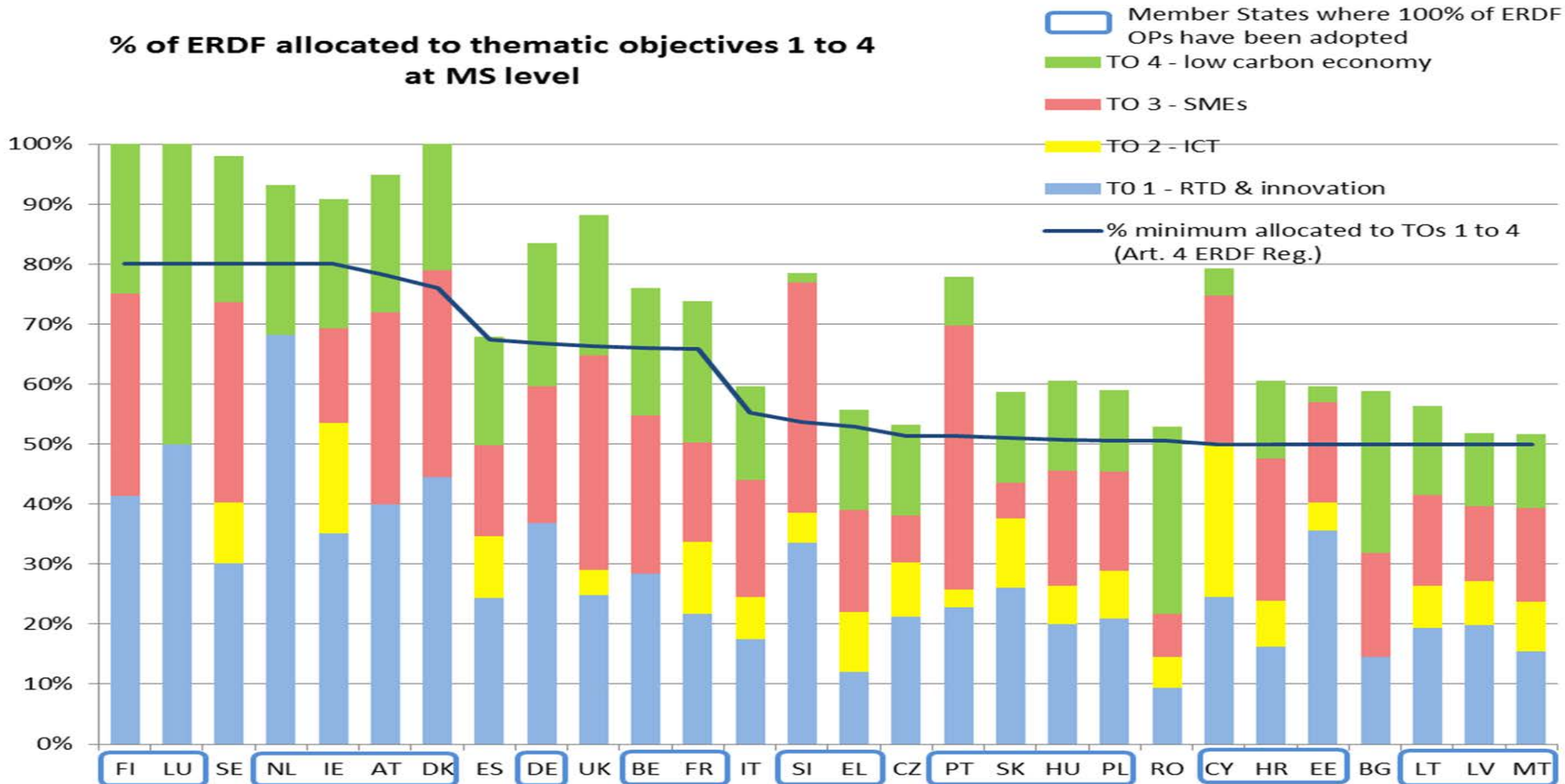
Stärkere thematische Konzentration: Fokus auf 11 thematische Prioritäten

- 1) Stärkung von **Forschung, technolog. Entwicklung und Innovation (FTEI)**
- 2) Verbesserung von **Informations- und Kommunikationstechnologien (IKTs)**
- 3) Stärkung der **Wettbewerbsfähigkeit von KMUs**
- 4) Verringerung der **CO2-Emissionen** in allen Branchen der Wirtschaft
- 5) Förderung von **Klimawandelanpassung**, Risikoprävention und -management
- 6) Förderung von **Umweltschutz und Ressourceneffizienz**
- 7) Förderung von **Nachhaltigkeit im Verkehr**
- 8) Förderung von **Beschäftigung** und Förderung der Arbeitskräftemobilität
- 9) Förderung von **sozialer Integration** und Armutsbekämpfung
- 10) Investitionen in **Bildung, Kompetenzen und lebenslanges Lernen**
- 11) **Institutionelle Kapazitäten** und effiziente öffentliche Verwaltung



Stärkere thematische Konzentration : Ausrichtung in den Mitgliedsstaaten

**% of ERDF allocated to thematic objectives 1 to 4
at MS level**



Bessere Performance: Stärkere Ergebnisorientierung

Problem	Reformen
Unrealistische oder unzureichend begründete Politikziele	Notwendigkeit zur Formulierung von Zielen mit Bezug zu Ergebnissen
Schwachstellen in der Politik oder im institutionellen Kontext der Mitgliedstaaten	Ex-ante-Konditionalitäten
Fehlende Anreize für gute Performance	Leistungsreserve
Unzureichende Informationen über erreichte Ergebnisse	Leistungsrahmen zur Verbesserung von Berichterstattung, Überwachung und Evaluierung



Bessere Performance: Ex-ante-Konditionalitäten

Type of conditionality	Domestic strategy	EU regulation /directive	EU priority/ guideline	Institutional/ Capacity
Thematic				
1. RTDI				
2. ICT	X			
3. SME competitiveness		X	X	
4. Low-carbon economy		X	X	
5. Climate change	X			
6. Sustainable resources	X	X		
7. Sustainable transport	X	X	X	X
8. Employment & labour mobility	X		X	X
9. Skills, education, learning	X		X	
10. Poverty and inclusion	X		X	
11. Institutional capacity	X			X
General				
Anti-discrimination		X		X
Gender equality	X			
Disability			X	X
Public procurement		X		X
State aid		X		X
Environment		X		X

Neue integrierte territoriale Ansätze: ITIs und CLLD

Integrierte territoriale Investitionen (ITIs)

„von der örtlichen Bevölkerung betriebene Massnahmen zur lokalen Entwicklung“ (CLLD)

Vor allem städtisch

Geographie

Ländlich/Nachbarschaft

Top-down

Ansatz

Bottom-up

Grössere Massnahmen

Finanzierung

Kleinere Massnahmen

Territoriale Strategie

Entwicklung

Lokale Strategie

Nat./reg. Regierung

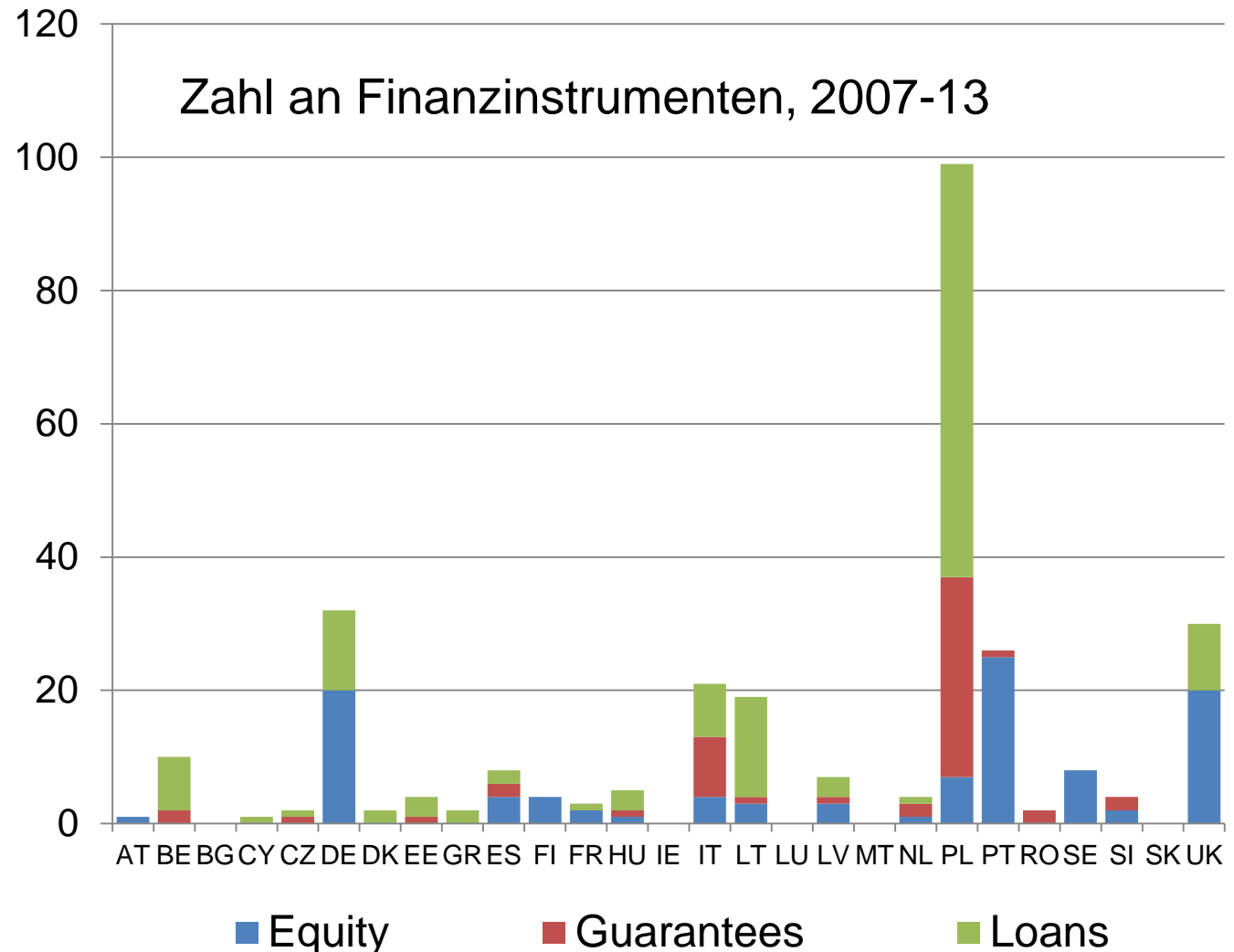
Governance

Lokale Aktionsgruppen

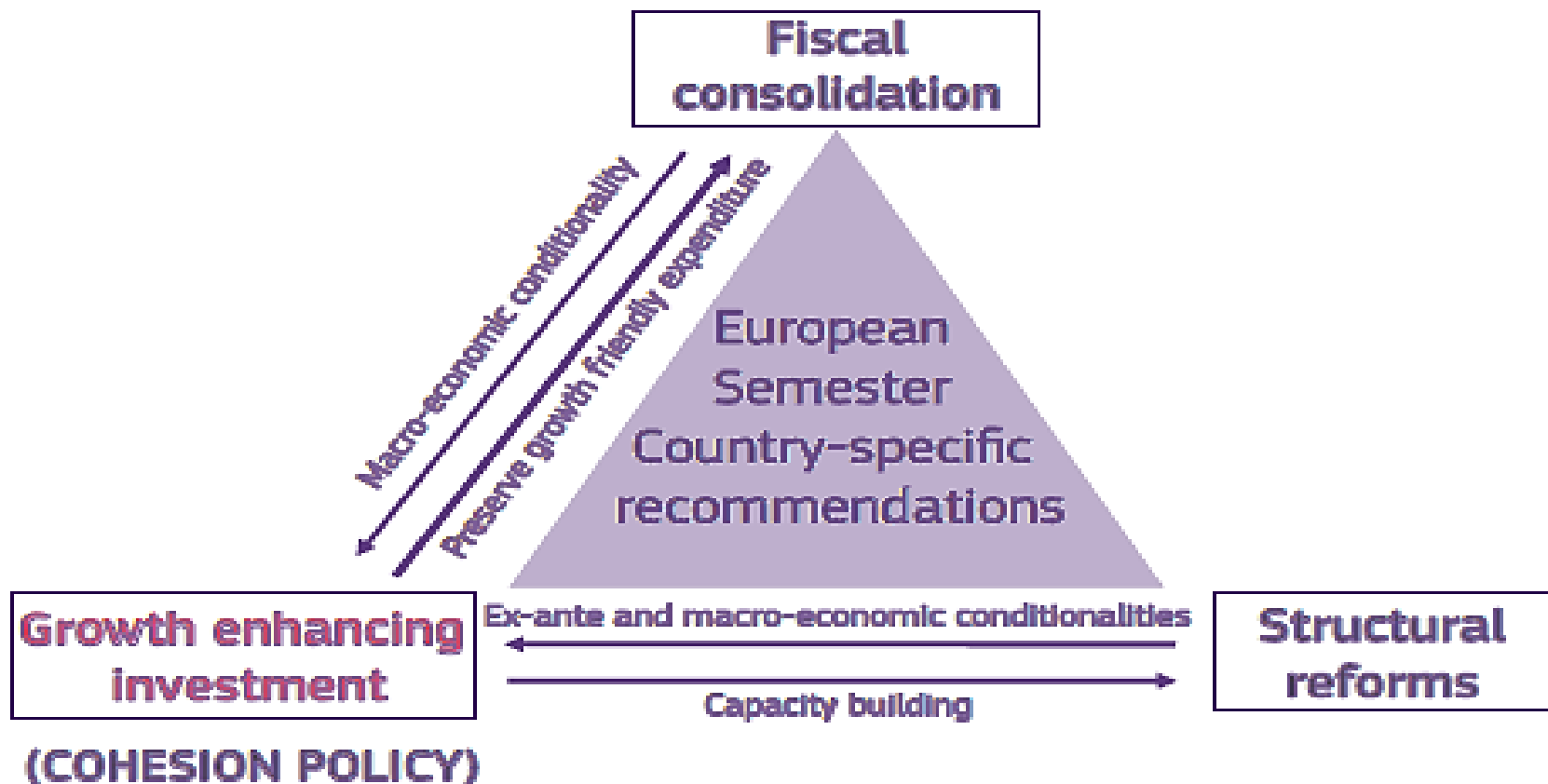
Verstärkte Nutzung von Finanzinstrumenten

Bedeutender Zuwachs der Ausgaben durch Finanzinstrumente in 2014-2020 erwartet:

- Eigenkapital
- Garantien
- Kredite



Wirtschaftspolitische Steuerung und Kohäsionspolitik



Makroökonomische Konditionalität:

Vorkehrungen zur Sperrung von Mittelbindungen und Zahlungen in Mitgliedstaaten mit:

- Nichteinhaltung von EU-Haushaltsdisziplin / Fehlen von wirksamen Korrekturmaßnahmen
- Nichterfüllung der Bedingungen bei Unterstützung im Rahmen des Europäischen Stabilitätsmechanismus

- Ehrgeizige Reform – hohe Erwartungen, grosse Versprechungen
- Überlastung der Ziele (Absorption, Vorschriftsmässigkeit, Konzentration, Leistung), die nicht immer kompatibel sind
- Zunehmende Komplexität der Prozesse – Vereinfachung scheint unmöglich
- Nachhaltigkeit des geteilten Managements (multi-level governance) → mehr Top-Down-Einfluss
- Längerfristige Frage: Wofür ist Kohäsionspolitik da?

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

john.bachtler@strath.ac.uk